



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 / Kugelmannplatz . 26203 Wardenburg
info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . Bank: LzO - IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44 . BIC: BRLADE21LZO

Pressemitteilung

12. 03. 2015

Landschaften im Bild dokumentieren *45.000 Fotos werden von der BSH digital übertragen*

Wardenburg. Wer schon länger fotografiert, kennt das Problem des technischen Übergangs von den Diafilmen auf digitale Speicherung. Private Familienfotos betrifft das nach dem Einkleben der Papierabzüge im Fotoalbum weniger als Archive, aus denen jederzeit ältere Fotos abgerufen werden müssen.

Die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) steht vor diesem Problem.

Dort befinden sich 45.000 Dias mit Landschaftsfotos, Tier- und Pflanzenmotiven seit den fünfziger Jahren, vereinzelt in Kopien auch aus früheren Zeiten. Darunter befinden sich wichtige Vermächtnisse von Mitgliedern und Anliegern, Naturfreunden, Biologen und anderen Wissenschaftlern, die zu Recht davon ausgehen, dass diese Zeitzeugnisse erhalten bleiben sollen. Die meisten Motive betreffen West-Niedersachsen und die Region des Landes Oldenburg. Dazu gehören Dokumente von der Hunte, ihren Seitengewässern, Tälern und Niederungen zwischen dem Wiehengebirge und den Röhrichten bei Elsfelth/Weser, von



Cord Schröder an seinem Arbeitsplatz. (Foto: Nordwest-Zeitung, Astrid Kretzer)

den Seevogelfreistätten auf Wangerooge und Infrarotluftbildern aus dem Landkreis Aurich (zwischen Norderney und Ihlow) ebenso wie alte Fotos vom Hochmoor Esterweger Dose, dem Zwischenahner Meer, des Hümmlings, der Wildeshauser Geest oder – zahlreich – auch vom Dümmer, der das Wasser der Hunte speichert, und den umliegenden Mooren bis hin in den Osnabrücker Raum. Für Vorträge wurden Dias zu den Themen naturnahe Gärten, Gewässer, Wallhecken, Teiche und Amphibien und einige mehr zusammengestellt und zeitweise auch an Schulen und Vereine ausgeliehen. Diese Bilder dienen als Grundlage, um zum Beispiel die Situation der freien Landschaft von gestern zu vergleichen mit der heutigen, damit zuständige Behörden auf Wunsch eine biogeografische Orientierung und eine Grundlage für Argumentationshilfen haben.

haben. Gerade im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen wird oft danach gefragt, wie einst in einem Flusstal gewirtschaftet wurde, wo Schlehenhecken und andere Gebüsche wuchsen, ob entlang einer kahlen Straße vormals Alleebäume gestanden haben, an welcher Stelle Steilkanten und verschüttete Gräben vorkamen, wie sich die Wasserstände der Ahlhorner Fischteiche gewandelt haben. Aber auch Ansichten von interessanten Park- und Gartenanlagen, alten Einzelbäumen und Naturdenkmalen innerorts wie in Oldenburg, Wilhelmshaven, Dötlingen, Wardenburg und Vechta – um nur einige zu nennen – sind wichtige Dokumente. Um sie allen interessierten Stellen schnell auffindbar zur Verfügung zu stellen, erfordert das eine zeitaufwändige Digitalisierung.

Dank der Unterstützung durch Gerichte und Staatsanwaltschaften der Umgebung sowie des Jobcenters von Landkreis und Stadt Oldenburg ist die BSH seit Jahren mit dem Scannen der Dias beschäftigt, zuletzt dank einer eigens dafür eingesetzten Fachkraft. Bis heute konnten schon 7.000 Dias abfotografiert und digital aufbereitet werden. Es warten also noch einige Tausend Bilder auf ihre Bearbeitung. Es geht aber gut voran.

Im Augenblick ist dieser Bereich das Arbeitsgebiet von Cord Schröder. Seine Tätigkeit bei der BSH umfasst neben Bürotätigkeiten und Außendienst auch das Einscannen von altem Bildmaterial in Form von Dias, um diese vor dem schleichenden Verfall durch Alterung zu bewahren. In digitaler Form können die Dias durch Computer leichter verarbeitet werden und bleiben ohne Qualitätsverluste hoffentlich dauerhaft der Nachwelt erhalten.

Die Tätigkeit selber gestaltet sich als etwas monoton und erfordert dennoch ständige Aufmerksamkeit. Der für diese Aufgabe angeschaffte Magazin-Scanner bleibt „gerne“ mal stecken und muss dann durch vorsichtiges Eingreifen vor drohenden Schäden bewahrt werden. Auch sind die Rahmen nicht weniger Dias beschädigt und müssen vor dem Scannen gerichtet werden. Insgesamt empfindet Cord Schröder und die

Schutzgemeinschaft diese Aufgabe als wichtig, denn damit wird ein Beitrag zur Erhaltung wertvollen alten Bildmaterials geleistet.

(Text: BSH c/o Akkermann / Schröder / Häselbarth)